Didaktische Jahresplanung „Hörakustik“: Ausgestaltung der Lernsituationen der Lernfelder 1, 5, 6 (Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg, Duisburg)

##### Ausgangssituation:

Hörakustikermeister Peter Hörmal ist alleiniger Inhaber des Unternehmens „Hörakustik Hörmal GmbH“ in Duisburg. Er beschäftigt insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeweils ihren eigenen Kundinnen und Kunden mit Hörbeeinträchtigungen helfen, den für sie optimalen Weg zu besserem Hören zu finden.

Wie jedes Jahr stellt Herr Hörmal eine Auszubildende bzw. einen Auszubildenden für den Ausbildungsberuf Hörakustikerin/Hörakustiker ein. Herr Hörmal legt sehr viel Wert darauf, dass die Auszubildenden jede anfallende Tätigkeit im Hörgerätefachgeschäft kennen lernen und die Arbeit seiner Mitarbeiter möglichst eigenständig unterstützen sollen.

Zu Beginn der Ausbildung bekommen alle Auszubildenden ihren Ausbildungsplan. Obwohl Herr Hörmal versucht, den einzelnen Ausbildungsabschnitten feste Ausbilder zuzuweisen, muss während der Ausbildung regelmäßig damit gerechnet werden, dass einige Ausbilder aufgrund von Krankheit, Mutterschutz oder Elternzeit ausfallen. In diesen Phasen müssen die Auszubildenden eigenständig versuchen, die Kundenprobleme zu erörtern und zu lösen.

|  |
| --- |
| **1. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Audiologische Beratung**Lernfeld 1:** (40 UStd.): Audiologische Vorgespräche führen**Lernsituation 1.3:** (10 UStd.): Planung, Dokumentation und Durchführung von audiologischen Vorgesprächen |
| Einstiegsszenario Die oder der Auszubildende begrüßt den Kunden „Phillip Hörig“, der eine Erstanpassung benötigt. Er ist auf Anraten seines Sohnes zum ersten Mal in einem Hörakustikgeschäft und steht einem Hörgerät zu Beginn eher skeptisch gegenüber. | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Übersicht über verschiedene standardisierte Fragebögen
* Durchführung von Rollenspielen
 |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* unterscheiden zwischen verschiedenen standardisierten Fragebögen und wiegen deren Vor- und Nachteile gegeneinander ab.
* führen exemplarische Beratungsgespräche durch und nehmen hierbei verschiedene Perspektiven (Hörakustiker, Patientin/Patient, Familienangehörige, Pflegekraft) ein.
* beurteilen auf der Grundlage kommunikationspsychologischer und fachlicher Aspekte die durchgeführten Rollenspiele.
* erweitern ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie fach- und fallbezogen miteinander kommunizieren.
* erweitern ihre Sozialkompetenz, indem sie konstruktives Feedback geben und Rückmeldungen anderer beachten.
 | Konkretisierung der Inhalte* Erfassung der Fragen und Dokumentation des audiologischen Vorgesprächs mithilfe standardisierter Fragebögen (COSI, APHAP, Göteborger Profil und Oldenburger Inventar)
* Setting: Distanz zur Kundin/zum Kunden und Rolle des Tisches
 |
| Lern- und Arbeitstechniken* Einzel- und Partnerarbeit
* Durchführung von Rollenspielen
 |
| Organisatorische Hinweise* Arbeit mit Laptops/PCs, Beratungsraum
 |